



PAPENBURG

Notwendigkeit einer Aula (Variante 3) für die 2. IGS

- Gute Schule, gutes Raumkonzept
 - > Kreativität fördern, Druck abbauen
- Präsentation von Schülerarbeitsergebnissen aus dem Unterricht und dem Ganztagsbereich (Wertschätzung!)
 - > Förderung des Selbstbewusstseins
- Chance für Kinder, mit Kunst und Kultur in Kontakt zu kommen (Veranstaltungen, Ausstellungen,...)

Notwendigkeit einer Aula (Variante 3) für die 2. IGS

- Nutzung durch benachbarte Schulen und für Vereine/ Kulturträger des Stadtteils
 - > offene Schule
 - > Schule im Aufbruch
- Ort der Identität und Gemeinschaft

Wirtschaft benötigt Schulen, die in der Welt der Druption Schritt hält!

- Kompetenzen (insbesondere personale und soziale) fördern, die in der sich verändernden Arbeitswelt entscheidend sind.
- Gute Berufs- und Studienorientierung: **AN**schlussorientiert und nicht **AB**schlussorientiert lernen
- Freude am Lernen bleibt erhalten durch: Motivation + Erfolg
- Lernen im Ganzttag = informelles Lernen

Lernen für die Gesellschaft

- Demokratieförderung -> Verantwortung übernehmen und Gemeinschaft fördern
- Neue Beteiligungsformate, kreative Ideen zulassen
- Toleranz + Weltoffenheit
- Offene Schule im Quartier, Ressourcen nutzen
- Kooperationen und außerschulische Partner
 - > Veränderung der Arbeits- und Lernorte
 - > an echten Aufgaben wachsen

Interesse der Unternehmen

- Digitale Bildung (fächer- und jahrgangsübergreifend in allen Fächern)
- MINT-Förderung
- Projekt- und Prozessorientierung
- Stärkenförderung
- Produktives Lernen als große Chance für schulmüde Jugendliche, kein nachträglicher Reparaturbetrieb

Qualitätsmanagement

- Schulentwicklung = Lebensqualität in der Stadt
- Angebote des Austausches und des Kennenlernens nutzen
- Jugendliche an das Geschehen in ihrer Stadt heranzuführen:
 - Kulturveranstaltungen
 - Sportvereine /-events
 - geförderte Einrichtungen der Stadt (Museen, Theater etc.)